



Hamburg, 2. Dezember 2011

Gegen die Umbenennung der Dammtorstraße

Im November 2011 wurde bekannt, dass die bis 2013 umzugestaltende Dammtorstraße in „Opernboulevard am Dammtor“ umbenannt werden soll. Der Vorstand des Vereins für Hamburgische Geschichte, der 1839 gegründet wurde und in der Hansestadt auch die Funktion einer Historischen Kommission wahrnimmt, kritisiert den Plan einer solchen ebenso ahistorischen wie kapriziösen Namensgebung.

Die Dammtorstraße verweist auf das Dammtor, dessen Grundstein 1622 gelegt wurde und das zu den wenigen Toren des zwischen 1615 und 1625 angelegten, für die Stadt überaus markanten Wallrings gehörte. Als Straße, die früher auf das Dammtor zuführte und heute zum Dammtorbahnhof führt, hat sie für die topographische Erinnerungsstruktur Hamburgs zentrale Bedeutung. Dass der Name „Dammtor“ nicht getilgt werden dürfe, spielte offenbar auch bei den jetzigen Überlegungen zur Umbenennung eine Rolle – daher die umständliche Bezeichnung „Opernboulevard am Dammtor“, die einerseits die neue Pracht eines Boulevards mit Oper hervorheben, andererseits die historischen Bezüge nicht ganz verleugnen soll. Herausgekommen ist dabei jedoch ein schlechter Kompromiss, denn das bloße Anhängsel „Dammtor“ würde in der Praxis rasch wegfallen, wie es etwa der Glossist im „Hamburger Abendblatt“ (9.11.2011) schon treffend ausgemalt hat.

Zudem erscheint die Bezeichnung „Opernboulevard“ gewollt, nicht aber historisch begründbar, denn ein „Boulevard“ ist der Sache nach eine Straße, die am Platze geschleifter Festungsbauten, auf „Bollwerken“, neu angelegt wurde, was für die Dammtorstraße, die auf das Tor zuführte, eben nicht zutrifft. Unzutreffend ist auch die Begründung, jede Weltstadt habe ihren „Boulevard“, also müsse auch Hamburg einen erhalten. In anderen Metropolen aber – von Berlin bis London – sucht man nach derlei Straßennamen vergeblich. Die Umbenennung zöge mithin keinen Imagegewinn nach sich, sondern gäbe im Gegenteil die Stadt Hamburg, als deren Markenzeichen ansonsten auch ein gewisses Understatement gilt, der Lächerlichkeit preis.

Die Dammtorstraße mag wie geplant in naher Zukunft eine Vorzeigestraße Hamburgs werden, der gespreizte Name „Opernboulevard am Dammtor“ aber würde ein Zeichen der Geschichtslosigkeit setzen und allenfalls eine peinliche Möchtegern-Weltläufigkeit vermitteln. Der Vorstand des Vereins für Hamburgische Geschichte hat in seiner Sitzung am 25. November 2011 einstimmig beschlossen, Senat und Bürgerschaft zu bitten, den Namen Dammtorstraße zu erhalten.

Prof. Dr. Rainer Nicolaysen
Erster Vorsitzender